

Bypass für das Schulsystem

Zur: „Nur Grüne wollen einen Bildungsgipfel“, FR-Region vom 8. Februar

Bildungsgipfel, ja bitte – aber zu den entscheidenden Fragen! Dass der Antrag der Grünen mit den erwartbaren Argumenten abgewiesen wird, verwundert nicht – zu wenig Wesentliches gebär der Gipfel 2015.

Regelmäßig schrillen kurz die Alarmglocken, wenn Pisa die seit Jahrzehnten inakzeptablen Leistungen des Schulsystems bei den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen erneut testiert.

Ein Bildungsgipfel müsste endlich erörtern, welche individuell und gesellschaftlich verheerend wirkenden Ergebnisse die aktuellen Strukturen und Abläufe in unseren Schulen verursachen.

Die Koalition formuliert vorgeblich beste Absichten für die Kinder, nur um dann auf diesem „bewährten System“ von Noten, Sitzenbleiben und Abschulen zu beharren. Unsere Schulen werden also weiterhin vergleichen, einordnen, aussortieren und damit zwingend auch nicht erfolgreiche SchülerInnen erzeugen.

Statt die individuelle Entwicklung und bestmögliche Entfaltung der Potenziale aller Kinder zur zentralen Aufgabe aller Schulen zu machen, akzeptieren Politik und Gesellschaft weiterhin diesen unverantwortlichen Mangel.

Individuell berichten alle von negativen Erfahrungen mit diesem Schulsystem – öffent-

lich halten sie sich aber zurück und akzeptieren damit die scheinbar legitime Hierarchie und Wertzuschreibung durch die Schule.

Individuell hoffen die Eltern oder geben Milliarden dafür aus, dass ihr Kind diesen Auswahlprozess unbeschadet und erfolgreich übersteht.

Die, die es sich leisten können, wählen Privatschulen mit anderem Bildungsanspruch – damit zugleich für ihr Kind einen Bypass zur allfälligen Überforderung der öffentlichen Schulen.

Die Koalition unterstützt begeistert diese Tendenzen, ohne sich und der Öffentlichkeit bewusstzumachen, dass unsere nachwachsenden Generationen so gleichen Wert und Würde aller Menschen, Voraussetzung für ein demokratisches Miteinander in der Gesellschaft, nicht erfahren können.

Wer fragt sich da noch, was die Spaltung der Gesellschaft befördert, wenn stattdessen Konkurrenz und der mögliche eigene Vorteil die Sicht auf das System Schule und das alltägliche Erleben prägen?

Soll das der Auftrag sein, bezahlen wir dafür so viel und nehmen die schädlichen Folgen für zu viele und die Gesellschaft in Kauf?

Solche Fragen müssen endlich diskutiert werden, dafür bedarf es eines Bildungsgipfels!

Gerd-Ulrich Franz, Groß-Umstadt

Aufrecht und mit Armbrust

Zur: „Grenzen des Begriffs“, FR-Fuilleton vom 12. Januar

Der Mann war aufrecht, er hatte seine Meinung, er trug eine Armbrust, gelbe Schuhe besaß er nicht, und er würde den Hut auf der Stange nicht grüßen.

Sind wir also wieder so weit? Gesinnungsschnüffelei wie zu Zeiten des Radikalenerlasses? Ist es nicht so, dass bei dem Antrag auf Förderung auf irgendeinem Blatt steht, dass das Ganze auf dem Boden der fdGO geschieht, d. h., wenn jemand zu Morden aufruft, verstößt er gegen den Artikel 1 GG, und man hat eine Handhabe, die Förderung zu beenden. Es bedarf keiner neuen Regelungen. Sehr problematisch ist das Prozedere an sich. Ein Beamter prüft. Versteht er was davon? Aber er kann ja noch mal nachfragen oder behaupten, dass die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist ... Man kann alles Missliebige vertrocknen lassen, ohne großen Aufwand. Was, wenn der Beamte nicht wohlgeonnen ist, weil er einer bestimmten Partei angehört? Alles hochproblematisch!

Zumal Frau Roth doch nach der documenta mehr Einfluss des Staates im Kulturbereich gefordert hatte, also: Ausweitung sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Der Mann hieß übrigens Wilhelm Tell und lebte in der Schweiz.

Rüdiger Erdmann, Pattensen

Gesunder Geist, heile Hände

Oliver Wnuk: „Ich bin, was ich bin“, FR7 vom 6. Januar

Für eine Familie mit Kindern, für eine Wohngemeinschaft, für hetero- und homosexuelle Paare, für Singles können die steigenden Energiekosten zu einem existenzbedrohenden „Rahmen“ werden. Überspitzt formuliert: Reicht das Geld für die nächste Autoreparatur? Reicht das Geld für drei Schulranzen? Kann ich die nächste Schulfreizeit bezahlen? Auch ein Immobilienbesitzer muss sich mit hohen Energiekosten, mit dem Gebäudeenergiegesetz, das bei aller Debatte den richtigen Weg in die Zukunft weist, auseinandersetzen; seine Mieter auch.

Hier ist intelligentes und soziales Handeln erforderlich. So eine praktische Auseinandersetzung kann charakterbildend sein: im positiven Sinne (uff, ich schaffe es); im negativen Sinne (uff, ich verzweifle). Alles ist nicht immer einfach, manchmal schwer zu ertragen und schwer zu lösen. Das gilt für Energie, Umwelt und gleichzeitig für die aktuellen Krisen und Kriege in der Welt des Menschen.

Aussagen wie „Wenn Du ganz loslässt, bist Du frei“ lösen nichts. Auch der Hinweis auf das „Bild“ – „Warum pinnt man es nicht einfach so an die Wand“ – liefert keinen Beitrag zu diesen Zusammenhängen. Es ist sicherlich symbolisch gemeint. Die wenigsten Menschen haben unter ihrem Stuhl den Geldsack, der es ihnen ermöglicht, zu jeder Zeit zu jedem Ort zu ziehen.

Viele Menschen haben wegen finanzieller, politischer und kultureller Gründe nicht die „Freiheiten und Möglichkeiten zur weiteren Lebensgestaltung“ und zur „Flexibilität“.

Jeder Mensch ist eine „Ressource“. Sobald Arbeitslosigkeit, Wohnungskündigung, Krieg, Terrormiliz, Drogenkartelle drohen, hat die „Ressource“ Menschen ihren engen „Rahmen“. Wird jeder Mensch „geliebt“? Nein, ohne jetzt schreckliche Beispiele zu nennen.

Unter schlechten gesellschaftlichen Bedingungen helfen der gesunde „Geist“ und „zwei gesunde Hände“ selten weiter. Falsche gesellschaftliche Bedingungen machen aus Ideen, aus Gewohnheiten Ideologien, die Herrschaft absichern. Diese Ideologien sind für „einen gesunden Geist“ schwer zu durchschauen und schwer zu durchbrechen.

Wie sieht die Wirklichkeit von Paaren aus? Die Romanze hält nicht ewig. Die Romanze zerschellt an den Pflichten, an den Mühen des Alltags. Viele Paare bleiben positiv zusammen wegen des gegenseitigen Verantwortungsbewusstseins, wegen ihrer Kinder. Dieses Zusammenhalten auch im Konflikt wirkt persönlichkeitsbildend und bereitet auf die Lösung von Krisen vor. Hier können die „guten“ Antworten entstehen. Diese Antworten kommen aus dem Alltag.

Rolf Bäker, Kelkheim

Das Wetter: Wechselnd wolbig mit Schauern

HESSEN

Stärke 3

Kassel 13/8, Marburg 13/6, Gießen 13/7, Fulda 13/6, Wiesbaden 14/8, Frankfurt 14/7, Darmstadt 13/6

VORHERSAGE HESSEN

Heute ist es wechselnd bis stark bewölkt mit einzelnen Schauern, teils etwas Sprühregen. Örtlich aber auch niederschlagsfrei. Dabei sehr mild mit Höchstwerten von 13 bis 14 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind um West. Nachts wechselnd bewölkt.

morgens	mittags	abends
8	14	10

AUSSICHTEN

Morgen anfangs meist wolbig und oft niederschlagsfrei. Im Verlauf dichte Bewölkung und Regen. Montag stark bewölkt, örtlich wolbig und Regen.

Sonntag	Montag	Dienstag
11/4	12/7	11/5

DEUTSCHLAND

Kiel 10/5, Rostock 13/5, Bremen 5, Hamburg 9, Hannover 14, Berlin 7, Köln 12/8, Leipzig 14/8, Dresden 12/8, Frankfurt 14/7, Nürnberg 13/8, Stuttgart 13/8, Freiburg 15/9, München 13/9

VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute gibt es im Südosten noch länger andauernde Niederschläge, die sich nachmittags zu den Alpen zurückziehen. Dort in den Gipfellagen etwas Schnee. Sonst wechselnd bis stark bewölkt, aber kaum Schauer. Nachmittags gebietsweise auch länger freundlich. Höchstwerte im Norden 6 bis 11 Grad, sonst 11 bis 15 Grad. Anfangs mäßiger West- bis Nordwestwind, in den Hochlagen der Mittelgebirge und an der Ostsee Windböen.

bis -1	0-2	3-5	6-8	9-11	12-14	ab 15
--------	-----	-----	-----	------	-------	-------

WELT

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	9°	8°
Bern	11°	11°
Bozen	18°	18°
Bukarest	11°	12°
Dallas	9°	13°
Delhi	27°	27°
Edinburgh	11°	12°
Florenz	20°	19°
Genua	18°	17°
Innsbruck	13°	15°
Kopenhagen	9°	6°
Larnaka	20°	19°

Los Angeles 14°/18°, Rhodos 17°/17°, Tel Aviv 18°/18°
 Luxemburg 12°/9°, Rio de Janeiro 31°/32°, Toronto -1°/0°
 Malta 17°/17°, Salzburg 11°/14°, Valencia 20°/22°
 Miami 28°/29°, San Francisco 12°/15°, Vancouver 7°/7°
 New York 2°/2°, Sao Paulo 25°/27°, Venedig 12°/15°
 Oakland 12°/20°, Singapur 32°/33°, Zürich 12°/11°

BIOWETTER / POLLENFLUG

Das Befinden wird nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Bewegung im Freien stärkt die Kräfte.
Schwach bis mäßig: Hasel, mäßig bis stark: Erle, Birke.

SUNNE UND MOND

7 ³⁵	17 ⁴⁷	2 ⁵⁴
-----------------	------------------	-----------------

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur	13,7°	4,7°
vor 1 Jahr:	13,9°	7,3°
vor 2 Jahren:	10,5°	-0,7°

WASSERTEMPERATUREN

Adria	8° bis 15°	Madeira	20° bis 21°	Nordsee	2° bis 6°
Azoren	17° bis 18°	Kanaren	20° bis 22°	Ostsee	0° bis 2°
Ägäis	16° bis 19°	Kreta	17° bis 18°	Algarve	16° bis 17°
Balearen	15° bis 16°	westl. Mittelmeer	11° bis 17°	Schwarz. Meer	7 bis 11°
Biskaya	9° bis 13°	östl. Mittelmeer	15° bis 20°	Rotes Meer	22° bis 23°